

Dresdner Journal.



Herausgegeben von der Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Zwingerstraße 20. — Fernspr.-Anschluß Nr. 1295.

Wachstumsnachrichten:
Die Zeile dieses Blattes hat
7mal gestiegen. Wachstums-
nachricht über den Raum
30 Bl. Bei Kabinen- und
Rückzug 3 Bl. Wachstums-
nachricht über den Raum
30 Bl. Wachstumsnachricht
über den Raum 30 Bl.
Wachstumsnachricht über
den Raum 30 Bl.
Wachstumsnachricht über
den Raum 30 Bl.

Bezugspreis:
Beim Bezuge durch die
Postanstalt innerhalb
Preußens 1,40 M. (einschl.
Zutragung), durch die Post
im Deutschen Reich 1,50 M.
(einschl. Zutragung)
sonstige Bezugsstellen
vierteljährlich
Einzelnr. 10 Pf.
Nach Zusendung des für
die Schriftleitung bestimmten
aber von dieser nicht ein-
geforderten Beitrags be-
zahlt, so ist das Postgeld
beizufügen.

Nr. 151.

Donnerstag, den 3. Juli nachmittags.

1902.

Amtlicher Teil.

Dresden, 3. Juli. Se. Königl. Hoheit der Kronprinz ist gestern abend 7 Uhr 30 Min. nach Kiel gereist.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Sekretär des Vereins gegen Kriminell und Bettler in Dresden das ihm von Sr. Durchlaucht dem Fürsten von Reuß j. L. verliehene Ehrenkreuz 4. Klasse annehme und trage.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Monteur Hermann Wädler in Dresden das ihm von Sr. Königl. Hoheit dem Fürsten von Bulgarien verliehene silberne Kreuz vom National-Orden für Verdienst annehme und trage.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Schriftsteller Dr. phil. Oberbreyer in Leipzig das ihm von Sr. Königl. Hoheit dem Fürsten von Rumänien verliehene Ritterkreuz des Danils-Ordens annehme und trage.

Bekanntmachung.

Die bisher von dem Lotteriekollektur Albert Berger in Rißpichen verwaltete Agentur der Altersrentenbank ist dem Lotteriekollektur F. Ernst Winkler dohier übertragen worden.

Dresden, den 1. Juli 1902.

Finanzministerium, I. Abteilung.

6231

Dr. Schroeder.

Am 15. Juli d. J. wird die an der Linie Schneeberg-Niederzschlerna — zwischen Schneeberg-Rieschbühl und Oberschlerna — errichtete neue Verkehrsstelle Schneeberg Haltepunkt dem öffentlichen Personenverkehr übergeben. Ueber die daselbst haltenden Personenzüge gibt der Sommerfahrplan Auskunft. Die Personen-Tarife werden mit dem sonst Erforderlichen auf der neuen Verkehrsstelle sowie den Nachbarstationen durch Anschläge zur öffentlichen Kenntnis gebracht werden.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.

Genehmigungen, Verleihungen u. im öffentl. Dienste.

Im Geschäftsbereich der Generaldirektion der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft. Der seitiger probenweise als Expedient beschäftigte Friedrich Hubold Winkler ist als Expedient angestellt worden.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums der Finanzen. Bei der Post-Verwaltung sind ernannt worden: Weiner, junger Postsekretär, als Ober-Postsekretär im Bezirk der Kaiserl. Ober-Postdirektion Leipzig; Müller, junger Ober-Postsekretär, als Postsekretär in Brand (S.); Knof und Hahnemann, junger gegen Tagelohn beschäftigte Postsekretär, als etatsmäßige Postsekretäre im Bezirk der Kaiserl. Ober-Postdirektion Chemnitz; Risse, Kotzer, Sinterwyl, Hahnemann, D. J. Müller, Schmidt, Starke, Kötter, Beckigt, Buchstich, Reumann, Kattke, Kötter, Rudolph, Wenzel, Reijig, Jungwies, Geygel, Pfeiffer, Hoffmann, F. J. Müller, Ballmann, Käge, Wrode, Meier, Hunsberg, Herden und Wagner, junger Postsekretär, als etatsmäßige Postsekretäre im Bezirk der Kaiserl. Ober-Postdirektion Leipzig; Sommer, Kumpenweiser, als Postagent in Reudorf (Erzgeb.).

Kunst und Wissenschaft.

In einer begeisterten Blaudröck über Nürnberg, schreibt der Franzose Henry Laparpe im „Boulois“ u. a. folgendes: „Deutschland, so modern es auch geworden, findet sich auch heute noch in Nürnberg wieder, und das kommt jedem klar zum Bewußtsein, wenn man beim Durchwandern der Straßen Nürnbergs in allen Buchhändlerverlagen, bei allen Kunsthandlern die erhabenen Vorstellungen sieht, in denen Nürnberg seine Seele mit der feiner Zeit unig zu verquiden und wiederzugeben vermag. Deshalb scheint es uns, als wären wir in der gleichen Epoche und unter dem gleichen Einbrude wie auf der Straße, wenn wir in das Germanische Museum treten. Das Haus, das es birgt, bewahrt selbst alle Erinnerungen heraus. Mit seinen dunklen Ecken und Winkeln, seinem Schimmeln, seinen Treppen und Galerien fühlen wir in ihm nicht die Räte einer gelehrten Ausstellung, sondern das warm pulsierende Treiben des Lebens. Wie intensiv verdrängen die langen und niedrigen Galerien, auf beiden Seiten von den weißlichen Bildern der deutschen Primitiven bedeckt, in ihren engen Perspektiven die sanften und reichen Räume! Kein Museum der Welt kann auf den Besucher den gleichen mächtigen Eindruck ausüben wie das Germanische Museum in Nürnberg. Das ist keine eingetragene und eingeschaltete Kunst, wie man sie nur zu oft in den offiziellen Hallen der Ausstellungspaläste begegnet, das ist die wahre Kunst,

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern. Besetzt: Bezirksassessor Walter v. der Planitz bei der Amtshauptmannschaft Dresden-Neuschloß zur Amtshauptmannschaft Trebnitz.

Bei der Kaiserlichen Hochschule. Entlassen: Tierarzt Dr. phil. Hofmann, Assistent des Klinik für große Haustiere. — Angestellt: Tierarzt Dr. phil. Richter als Assistent der Klinik für große Haustiere.

Bei der Kaiserl. für staatliche Schlichter-Verleihung. Besetzt: Kassassistent Goldschmidt zum Sekretär und Expedient Schulze zum Kassassistenten. — Angestellt: der Richter Reitel, sowie die Hilfsarbeiter Friedrich, Strabel, Pfeiffer, Schwann, Gebhard als Expedienten.

Der bisherige Gewerbeinspektions-Assistent Kurt Hermann Käger in Chemnitz ist vom 1. Juli dieses Jahres ab zum zweiten Gewerbeinspektions-Assistenten mit dem Dienstsitz in Jena ernannt worden.

Angestellt: Ingenieur Alfred Müller als Assistent bei der Gewerbe-Inspektion in Chemnitz; Militärassistent Friedrich, die Militärassistenten Schumann und Ohmann als Expedienten bei der Landesversicherungsanstalt Königreich Sachsen. — Besetzt: der Assistent bei der Gewerbeinspektion in Wittenberg Schulze zur Gewerbeinspektion in Wittenberg, der Assistent bei der Gewerbeinspektion in Chemnitz i. H. Müller III zur Gewerbeinspektion in Chemnitz. — Besetzt: die Kassassistenten Schilde und Zeitardt beim Staatlichen Bureau in Chemnitz, die Expedienten Jahn, Hehlischkegel und Dager beim Staatlichen Bureau, sowie bei der Pfandgenossenschaft in Chemnitz: Tharand, Wittmerdorf bei der Landesversicherungsanstalt Königreich Sachsen, Hermann bei der Gewerbeinspektion in Chemnitz. Richter bei der Gewerbeinspektion in Chemnitz und Reichardt beim Landesversicherungsamt in Chemnitz. — Besetzt: Kassassistent Proschardt und Expedient Dehne bei der Landesversicherungsanstalt Königreich Sachsen.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Entlassen: die Kirchschullehrer zu Lübersdorf, Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts in Chemnitz, M. v. G. v. Schulze und d. a. v. 434, 66 M. v. Kirchschullehrer, da dieses letztere wegen hochgradiger Erkrankung eines teils. Abänderung unterzogen werden soll. Abänderungsgesuche sind a. d. Kol. zu richten u. nach der erforderl. Beilagen bis 17. Juli an den Verwaltungsinspektor Schulze, Chemnitz, einzureichen. — Zu besetzen: die zweite hies. Lehrerstelle in Chemnitz u. J. Schöps. Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts, v. a. v. 434, 66 M. v. Unterrichts i. d. Fortbildungsschule; fr. Wohnung u. Gartenbesitzer. Gewerben unter Verweisung (inkl. Zeugnisse) u. Angabe der Wohnschlüssel bis 15. Juli an den Verwaltungsinspektor Sattler, 3043.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Entlassen: die Kirchschullehrer zu Lübersdorf, Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts in Chemnitz, M. v. G. v. Schulze und d. a. v. 434, 66 M. v. Kirchschullehrer, da dieses letztere wegen hochgradiger Erkrankung eines teils. Abänderung unterzogen werden soll. Abänderungsgesuche sind a. d. Kol. zu richten u. nach der erforderl. Beilagen bis 17. Juli an den Verwaltungsinspektor Schulze, Chemnitz, einzureichen. — Zu besetzen: die zweite hies. Lehrerstelle in Chemnitz u. J. Schöps. Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts, v. a. v. 434, 66 M. v. Unterrichts i. d. Fortbildungsschule; fr. Wohnung u. Gartenbesitzer. Gewerben unter Verweisung (inkl. Zeugnisse) u. Angabe der Wohnschlüssel bis 15. Juli an den Verwaltungsinspektor Sattler, 3043.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Entlassen: die Kirchschullehrer zu Lübersdorf, Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts in Chemnitz, M. v. G. v. Schulze und d. a. v. 434, 66 M. v. Kirchschullehrer, da dieses letztere wegen hochgradiger Erkrankung eines teils. Abänderung unterzogen werden soll. Abänderungsgesuche sind a. d. Kol. zu richten u. nach der erforderl. Beilagen bis 17. Juli an den Verwaltungsinspektor Schulze, Chemnitz, einzureichen. — Zu besetzen: die zweite hies. Lehrerstelle in Chemnitz u. J. Schöps. Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts, v. a. v. 434, 66 M. v. Unterrichts i. d. Fortbildungsschule; fr. Wohnung u. Gartenbesitzer. Gewerben unter Verweisung (inkl. Zeugnisse) u. Angabe der Wohnschlüssel bis 15. Juli an den Verwaltungsinspektor Sattler, 3043.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Entlassen: die Kirchschullehrer zu Lübersdorf, Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts in Chemnitz, M. v. G. v. Schulze und d. a. v. 434, 66 M. v. Kirchschullehrer, da dieses letztere wegen hochgradiger Erkrankung eines teils. Abänderung unterzogen werden soll. Abänderungsgesuche sind a. d. Kol. zu richten u. nach der erforderl. Beilagen bis 17. Juli an den Verwaltungsinspektor Schulze, Chemnitz, einzureichen. — Zu besetzen: die zweite hies. Lehrerstelle in Chemnitz u. J. Schöps. Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts, v. a. v. 434, 66 M. v. Unterrichts i. d. Fortbildungsschule; fr. Wohnung u. Gartenbesitzer. Gewerben unter Verweisung (inkl. Zeugnisse) u. Angabe der Wohnschlüssel bis 15. Juli an den Verwaltungsinspektor Sattler, 3043.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Entlassen: die Kirchschullehrer zu Lübersdorf, Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts in Chemnitz, M. v. G. v. Schulze und d. a. v. 434, 66 M. v. Kirchschullehrer, da dieses letztere wegen hochgradiger Erkrankung eines teils. Abänderung unterzogen werden soll. Abänderungsgesuche sind a. d. Kol. zu richten u. nach der erforderl. Beilagen bis 17. Juli an den Verwaltungsinspektor Schulze, Chemnitz, einzureichen. — Zu besetzen: die zweite hies. Lehrerstelle in Chemnitz u. J. Schöps. Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts, v. a. v. 434, 66 M. v. Unterrichts i. d. Fortbildungsschule; fr. Wohnung u. Gartenbesitzer. Gewerben unter Verweisung (inkl. Zeugnisse) u. Angabe der Wohnschlüssel bis 15. Juli an den Verwaltungsinspektor Sattler, 3043.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Entlassen: die Kirchschullehrer zu Lübersdorf, Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts in Chemnitz, M. v. G. v. Schulze und d. a. v. 434, 66 M. v. Kirchschullehrer, da dieses letztere wegen hochgradiger Erkrankung eines teils. Abänderung unterzogen werden soll. Abänderungsgesuche sind a. d. Kol. zu richten u. nach der erforderl. Beilagen bis 17. Juli an den Verwaltungsinspektor Schulze, Chemnitz, einzureichen. — Zu besetzen: die zweite hies. Lehrerstelle in Chemnitz u. J. Schöps. Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts, v. a. v. 434, 66 M. v. Unterrichts i. d. Fortbildungsschule; fr. Wohnung u. Gartenbesitzer. Gewerben unter Verweisung (inkl. Zeugnisse) u. Angabe der Wohnschlüssel bis 15. Juli an den Verwaltungsinspektor Sattler, 3043.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Entlassen: die Kirchschullehrer zu Lübersdorf, Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts in Chemnitz, M. v. G. v. Schulze und d. a. v. 434, 66 M. v. Kirchschullehrer, da dieses letztere wegen hochgradiger Erkrankung eines teils. Abänderung unterzogen werden soll. Abänderungsgesuche sind a. d. Kol. zu richten u. nach der erforderl. Beilagen bis 17. Juli an den Verwaltungsinspektor Schulze, Chemnitz, einzureichen. — Zu besetzen: die zweite hies. Lehrerstelle in Chemnitz u. J. Schöps. Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts, v. a. v. 434, 66 M. v. Unterrichts i. d. Fortbildungsschule; fr. Wohnung u. Gartenbesitzer. Gewerben unter Verweisung (inkl. Zeugnisse) u. Angabe der Wohnschlüssel bis 15. Juli an den Verwaltungsinspektor Sattler, 3043.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Entlassen: die Kirchschullehrer zu Lübersdorf, Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts in Chemnitz, M. v. G. v. Schulze und d. a. v. 434, 66 M. v. Kirchschullehrer, da dieses letztere wegen hochgradiger Erkrankung eines teils. Abänderung unterzogen werden soll. Abänderungsgesuche sind a. d. Kol. zu richten u. nach der erforderl. Beilagen bis 17. Juli an den Verwaltungsinspektor Schulze, Chemnitz, einzureichen. — Zu besetzen: die zweite hies. Lehrerstelle in Chemnitz u. J. Schöps. Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts, v. a. v. 434, 66 M. v. Unterrichts i. d. Fortbildungsschule; fr. Wohnung u. Gartenbesitzer. Gewerben unter Verweisung (inkl. Zeugnisse) u. Angabe der Wohnschlüssel bis 15. Juli an den Verwaltungsinspektor Sattler, 3043.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Entlassen: die Kirchschullehrer zu Lübersdorf, Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts in Chemnitz, M. v. G. v. Schulze und d. a. v. 434, 66 M. v. Kirchschullehrer, da dieses letztere wegen hochgradiger Erkrankung eines teils. Abänderung unterzogen werden soll. Abänderungsgesuche sind a. d. Kol. zu richten u. nach der erforderl. Beilagen bis 17. Juli an den Verwaltungsinspektor Schulze, Chemnitz, einzureichen. — Zu besetzen: die zweite hies. Lehrerstelle in Chemnitz u. J. Schöps. Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts, v. a. v. 434, 66 M. v. Unterrichts i. d. Fortbildungsschule; fr. Wohnung u. Gartenbesitzer. Gewerben unter Verweisung (inkl. Zeugnisse) u. Angabe der Wohnschlüssel bis 15. Juli an den Verwaltungsinspektor Sattler, 3043.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Entlassen: die Kirchschullehrer zu Lübersdorf, Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts in Chemnitz, M. v. G. v. Schulze und d. a. v. 434, 66 M. v. Kirchschullehrer, da dieses letztere wegen hochgradiger Erkrankung eines teils. Abänderung unterzogen werden soll. Abänderungsgesuche sind a. d. Kol. zu richten u. nach der erforderl. Beilagen bis 17. Juli an den Verwaltungsinspektor Schulze, Chemnitz, einzureichen. — Zu besetzen: die zweite hies. Lehrerstelle in Chemnitz u. J. Schöps. Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts, v. a. v. 434, 66 M. v. Unterrichts i. d. Fortbildungsschule; fr. Wohnung u. Gartenbesitzer. Gewerben unter Verweisung (inkl. Zeugnisse) u. Angabe der Wohnschlüssel bis 15. Juli an den Verwaltungsinspektor Sattler, 3043.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Entlassen: die Kirchschullehrer zu Lübersdorf, Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts in Chemnitz, M. v. G. v. Schulze und d. a. v. 434, 66 M. v. Kirchschullehrer, da dieses letztere wegen hochgradiger Erkrankung eines teils. Abänderung unterzogen werden soll. Abänderungsgesuche sind a. d. Kol. zu richten u. nach der erforderl. Beilagen bis 17. Juli an den Verwaltungsinspektor Schulze, Chemnitz, einzureichen. — Zu besetzen: die zweite hies. Lehrerstelle in Chemnitz u. J. Schöps. Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts, v. a. v. 434, 66 M. v. Unterrichts i. d. Fortbildungsschule; fr. Wohnung u. Gartenbesitzer. Gewerben unter Verweisung (inkl. Zeugnisse) u. Angabe der Wohnschlüssel bis 15. Juli an den Verwaltungsinspektor Sattler, 3043.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Entlassen: die Kirchschullehrer zu Lübersdorf, Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts in Chemnitz, M. v. G. v. Schulze und d. a. v. 434, 66 M. v. Kirchschullehrer, da dieses letztere wegen hochgradiger Erkrankung eines teils. Abänderung unterzogen werden soll. Abänderungsgesuche sind a. d. Kol. zu richten u. nach der erforderl. Beilagen bis 17. Juli an den Verwaltungsinspektor Schulze, Chemnitz, einzureichen. — Zu besetzen: die zweite hies. Lehrerstelle in Chemnitz u. J. Schöps. Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts, v. a. v. 434, 66 M. v. Unterrichts i. d. Fortbildungsschule; fr. Wohnung u. Gartenbesitzer. Gewerben unter Verweisung (inkl. Zeugnisse) u. Angabe der Wohnschlüssel bis 15. Juli an den Verwaltungsinspektor Sattler, 3043.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Entlassen: die Kirchschullehrer zu Lübersdorf, Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts in Chemnitz, M. v. G. v. Schulze und d. a. v. 434, 66 M. v. Kirchschullehrer, da dieses letztere wegen hochgradiger Erkrankung eines teils. Abänderung unterzogen werden soll. Abänderungsgesuche sind a. d. Kol. zu richten u. nach der erforderl. Beilagen bis 17. Juli an den Verwaltungsinspektor Schulze, Chemnitz, einzureichen. — Zu besetzen: die zweite hies. Lehrerstelle in Chemnitz u. J. Schöps. Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts, v. a. v. 434, 66 M. v. Unterrichts i. d. Fortbildungsschule; fr. Wohnung u. Gartenbesitzer. Gewerben unter Verweisung (inkl. Zeugnisse) u. Angabe der Wohnschlüssel bis 15. Juli an den Verwaltungsinspektor Sattler, 3043.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Entlassen: die Kirchschullehrer zu Lübersdorf, Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts in Chemnitz, M. v. G. v. Schulze und d. a. v. 434, 66 M. v. Kirchschullehrer, da dieses letztere wegen hochgradiger Erkrankung eines teils. Abänderung unterzogen werden soll. Abänderungsgesuche sind a. d. Kol. zu richten u. nach der erforderl. Beilagen bis 17. Juli an den Verwaltungsinspektor Schulze, Chemnitz, einzureichen. — Zu besetzen: die zweite hies. Lehrerstelle in Chemnitz u. J. Schöps. Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts, v. a. v. 434, 66 M. v. Unterrichts i. d. Fortbildungsschule; fr. Wohnung u. Gartenbesitzer. Gewerben unter Verweisung (inkl. Zeugnisse) u. Angabe der Wohnschlüssel bis 15. Juli an den Verwaltungsinspektor Sattler, 3043.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Entlassen: die Kirchschullehrer zu Lübersdorf, Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts in Chemnitz, M. v. G. v. Schulze und d. a. v. 434, 66 M. v. Kirchschullehrer, da dieses letztere wegen hochgradiger Erkrankung eines teils. Abänderung unterzogen werden soll. Abänderungsgesuche sind a. d. Kol. zu richten u. nach der erforderl. Beilagen bis 17. Juli an den Verwaltungsinspektor Schulze, Chemnitz, einzureichen. — Zu besetzen: die zweite hies. Lehrerstelle in Chemnitz u. J. Schöps. Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts, v. a. v. 434, 66 M. v. Unterrichts i. d. Fortbildungsschule; fr. Wohnung u. Gartenbesitzer. Gewerben unter Verweisung (inkl. Zeugnisse) u. Angabe der Wohnschlüssel bis 15. Juli an den Verwaltungsinspektor Sattler, 3043.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Entlassen: die Kirchschullehrer zu Lübersdorf, Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts in Chemnitz, M. v. G. v. Schulze und d. a. v. 434, 66 M. v. Kirchschullehrer, da dieses letztere wegen hochgradiger Erkrankung eines teils. Abänderung unterzogen werden soll. Abänderungsgesuche sind a. d. Kol. zu richten u. nach der erforderl. Beilagen bis 17. Juli an den Verwaltungsinspektor Schulze, Chemnitz, einzureichen. — Zu besetzen: die zweite hies. Lehrerstelle in Chemnitz u. J. Schöps. Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts, v. a. v. 434, 66 M. v. Unterrichts i. d. Fortbildungsschule; fr. Wohnung u. Gartenbesitzer. Gewerben unter Verweisung (inkl. Zeugnisse) u. Angabe der Wohnschlüssel bis 15. Juli an den Verwaltungsinspektor Sattler, 3043.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Entlassen: die Kirchschullehrer zu Lübersdorf, Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts in Chemnitz, M. v. G. v. Schulze und d. a. v. 434, 66 M. v. Kirchschullehrer, da dieses letztere wegen hochgradiger Erkrankung eines teils. Abänderung unterzogen werden soll. Abänderungsgesuche sind a. d. Kol. zu richten u. nach der erforderl. Beilagen bis 17. Juli an den Verwaltungsinspektor Schulze, Chemnitz, einzureichen. — Zu besetzen: die zweite hies. Lehrerstelle in Chemnitz u. J. Schöps. Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts, v. a. v. 434, 66 M. v. Unterrichts i. d. Fortbildungsschule; fr. Wohnung u. Gartenbesitzer. Gewerben unter Verweisung (inkl. Zeugnisse) u. Angabe der Wohnschlüssel bis 15. Juli an den Verwaltungsinspektor Sattler, 3043.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Entlassen: die Kirchschullehrer zu Lübersdorf, Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts in Chemnitz, M. v. G. v. Schulze und d. a. v. 434, 66 M. v. Kirchschullehrer, da dieses letztere wegen hochgradiger Erkrankung eines teils. Abänderung unterzogen werden soll. Abänderungsgesuche sind a. d. Kol. zu richten u. nach der erforderl. Beilagen bis 17. Juli an den Verwaltungsinspektor Schulze, Chemnitz, einzureichen. — Zu besetzen: die zweite hies. Lehrerstelle in Chemnitz u. J. Schöps. Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts, v. a. v. 434, 66 M. v. Unterrichts i. d. Fortbildungsschule; fr. Wohnung u. Gartenbesitzer. Gewerben unter Verweisung (inkl. Zeugnisse) u. Angabe der Wohnschlüssel bis 15. Juli an den Verwaltungsinspektor Sattler, 3043.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Entlassen: die Kirchschullehrer zu Lübersdorf, Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts in Chemnitz, M. v. G. v. Schulze und d. a. v. 434, 66 M. v. Kirchschullehrer, da dieses letztere wegen hochgradiger Erkrankung eines teils. Abänderung unterzogen werden soll. Abänderungsgesuche sind a. d. Kol. zu richten u. nach der erforderl. Beilagen bis 17. Juli an den Verwaltungsinspektor Schulze, Chemnitz, einzureichen. — Zu besetzen: die zweite hies. Lehrerstelle in Chemnitz u. J. Schöps. Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts, v. a. v. 434, 66 M. v. Unterrichts i. d. Fortbildungsschule; fr. Wohnung u. Gartenbesitzer. Gewerben unter Verweisung (inkl. Zeugnisse) u. Angabe der Wohnschlüssel bis 15. Juli an den Verwaltungsinspektor Sattler, 3043.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Entlassen: die Kirchschullehrer zu Lübersdorf, Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts in Chemnitz, M. v. G. v. Schulze und d. a. v. 434, 66 M. v. Kirchschullehrer, da dieses letztere wegen hochgradiger Erkrankung eines teils. Abänderung unterzogen werden soll. Abänderungsgesuche sind a. d. Kol. zu richten u. nach der erforderl. Beilagen bis 17. Juli an den Verwaltungsinspektor Schulze, Chemnitz, einzureichen. — Zu besetzen: die zweite hies. Lehrerstelle in Chemnitz u. J. Schöps. Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts, v. a. v. 434, 66 M. v. Unterrichts i. d. Fortbildungsschule; fr. Wohnung u. Gartenbesitzer. Gewerben unter Verweisung (inkl. Zeugnisse) u. Angabe der Wohnschlüssel bis 15. Juli an den Verwaltungsinspektor Sattler, 3043.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Entlassen: die Kirchschullehrer zu Lübersdorf, Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts in Chemnitz, M. v. G. v. Schulze und d. a. v. 434, 66 M. v. Kirchschullehrer, da dieses letztere wegen hochgradiger Erkrankung eines teils. Abänderung unterzogen werden soll. Abänderungsgesuche sind a. d. Kol. zu richten u. nach der erforderl. Beilagen bis 17. Juli an den Verwaltungsinspektor Schulze, Chemnitz, einzureichen. — Zu besetzen: die zweite hies. Lehrerstelle in Chemnitz u. J. Schöps. Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts, v. a. v. 434, 66 M. v. Unterrichts i. d. Fortbildungsschule; fr. Wohnung u. Gartenbesitzer. Gewerben unter Verweisung (inkl. Zeugnisse) u. Angabe der Wohnschlüssel bis 15. Juli an den Verwaltungsinspektor Sattler, 3043.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Entlassen: die Kirchschullehrer zu Lübersdorf, Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts in Chemnitz, M. v. G. v. Schulze und d. a. v. 434, 66 M. v. Kirchschullehrer, da dieses letztere wegen hochgradiger Erkrankung eines teils. Abänderung unterzogen werden soll. Abänderungsgesuche sind a. d. Kol. zu richten u. nach der erforderl. Beilagen bis 17. Juli an den Verwaltungsinspektor Schulze, Chemnitz, einzureichen. — Zu besetzen: die zweite hies. Lehrerstelle in Chemnitz u. J. Schöps. Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts, v. a. v. 434, 66 M. v. Unterrichts i. d. Fortbildungsschule; fr. Wohnung u. Gartenbesitzer. Gewerben unter Verweisung (inkl. Zeugnisse) u. Angabe der Wohnschlüssel bis 15. Juli an den Verwaltungsinspektor Sattler, 3043.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Entlassen: die Kirchschullehrer zu Lübersdorf, Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts in Chemnitz, M. v. G. v. Schulze und d. a. v. 434, 66 M. v. Kirchschullehrer, da dieses letztere wegen hochgradiger Erkrankung eines teils. Abänderung unterzogen werden soll. Abänderungsgesuche sind a. d. Kol. zu richten u. nach der erforderl. Beilagen bis 17. Juli an den Verwaltungsinspektor Schulze, Chemnitz, einzureichen. — Zu besetzen: die zweite hies. Lehrerstelle in Chemnitz u. J. Schöps. Kol.: das Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts, v. a. v. 434, 66 M. v. Unterrichts i. d. Fortbildungsschule; fr. Wohnung u. Gartenbesitzer. Gewerben unter Verweisung (inkl. Zeugnisse) u. Angabe der Wohnschlüssel bis 15. Juli an den Verwaltungsinspektor Sattler, 3043.

zu, und gerade der letzte Gewerkschaftskongress hat deutlich gezeigt, daß dort zwar auch praktische Arbeiterfragen erörtert worden sind, aber im großen und ganzen mehr Gewicht auf die Förderung politischer als auf die von Arbeiterinteressen gelegt wurde. Man kann, ohne begründeten Widerspruch befürchten zu müssen, getrost behaupten, daß der Gewerkschaftsbewegung die Forderungen, die in ihren Kongressen zu Gunsten der Arbeiterschaft erhoben werden, nur als Aushängeschild dienen sollen, um dadurch der Sozialdemokratie neue Anhänger zuzuführen; denn an eine Verwirklichung dieser Forderungen, die den Stempel der Unausführbarkeit deutlich an sich tragen, ist nicht zu denken.

Wie wohlthätig sich gegen das rein agitatorische Auftreten der sozialdemokratischen Gewerkschaftsdelegierten das sachliche und zielbewußte Verhalten des Arbeitervereinskongresses ab! Daß man in sozialdemokratischen Arbeiterorganisationen ein anerkanntes Wort über die großartigen sozialpolitischen Leistungen Deutschlands zu hören bekäme, ist ausgeschlossen. Und doch, wie gewaltig sind diese Errungenschaften, wie segensreich haben sie die Lage der deutschen Arbeiter beeinflußt! Auf dem Düssel-dorfer Kongresse hat es sich unzweideutig gezeigt, daß unser Vaterland auf dem Gebiete des Arbeiter-versicherungswesens die führende Stellung einnimmt und daß seine Leistungen auf diesem Gebiete heute noch unerreicht dastehen. Das Wort des früheren Präsidenten des Reichsversicherungsamtes Dr. Boebler, daß die Arbeiterversicherung ihren Lauf genommen und die Welt nehmen und einen integrierenden Bestandteil des Kulturfortschrittes der Nationen bilden werde, wird in Erfüllung gehen. Alle Industrieländer wetteifern in dem Bestreben, das ihnen von Deutschland gegebene Vorbild zu erreichen. Lassen wir kurz einige Zahlen folgen, um die segensreichen Wirkungen der deutschen Arbeitergesetzgebung zu bezeugen: Fast zehn Millionen Personen umfaßt die Krankenversicherung; zwischen drei und vier Millionen Kranke erhalten jährlich 140 bis 150 Mill. M. an Unterstützung. Gegen Unfall sind über 18 Mill. Personen versichert, etwa sechs- bis siebenmal so viele wie im Jahre 1890. Gegen Invaliden- und Alters-Versicherung; rund 650.000 sind Rentempfänger im Betrage von zusammen 70 Mill. M. Mit den Ausgaben für die Verwaltung wird also jährlich jährlich täglich eine Million Mark für die Arbeiterversicherung aufgewendet, so daß im ganzen seit ihrer Einführung drei Milliarden Mark der Arbeiterschaft zu gute gekommen sind. Man muß sich diese Zahlen immer wieder vor Augen halten und sie auch der Arbeiterschaft ins Gedächtnis einprägen, damit daraus erkannt werde, wie unwar die Behauptung der Sozialdemokratie ist, daß in Deutschland nichts für die Arbeiter geschehe.

Die Frage nun, ob die Gewerkschaften zu dieser großen Verbesserung der Arbeiterlage etwas beigetragen haben, wird verneint werden. Im Verein mit der Sozialdemokratie haben sie jede sozialpolitische Vorlage bekämpft und durch Erheben übertriebener Forderungen zum Scheitern zu bringen versucht. Auch die vielgeschmähten englischen Gewerkschaften haben, obwohl sie in praktischer Arbeiter-tätigkeit erheblich mehr leisten als die deutschen,

keinen wieder: „In Deutschland meines hämmigen Trägers gemaß in den Rand des Krates ohne eine andere Unbequemlichkeit als die, die aus der heftigen Explosion des Regels bei den aufeinanderfolgenden Explosionen und dem heftigen Sturm, der die aus-geworfenen Vorstände gegen Pompeji hin trieb, folgte. Als ich einmal am Rande des Krates war, während ich das Gefäß durch eine Papiermaske geschützt hatte, war es mir möglich, in den Abgrund hinabzublicken und den Sitz eines Ausbruchs vielleicht aus größerer Höhe zu sehen, als irgend ein Beobachter je hätte sehen können. Die Höhe war demnach unerträglich und die Luft manchmal zum Ersticknis zu reich und Schwefeldampf erfüllt. Ueberdies wurde ich bei den mehr- u. dr. auf-einanderfolgenden Explosionen ein schwebendes Hindernis hinuntergeworfen, ehe ich Gelegenheiten hatte, genau zu sehen, was geschah. Dennoch war die Anfertigung nicht ganz fruchtlos, denn ich konnte gewisse charakteristische Vorgänge beobachten, die auf den Verlauf eines Ausbruchs Licht werfen. Der Kraterausbruch hatte mehrere Hundert Fuß Durchmesser und war ein- oder zweihundert Fuß tief. Da nichts in Schwerkraft war, das als Kopf-haken dienen konnte, so konnte die Größe nicht sicher bestimmt werden. Die inneren Abhänge der Höhlung führten trichterförmig zu einer Art Brunnenschicht, der ungefähr sechs Fuß Durchmesser hatte und fast senkrecht hinabging. Der obere Teil des Trichters war nicht heiß genug, um zu glücken, aber das untere Drittel war matt rotglühend und weiter unten von glühenderer Farbe, und der senkrecht nach unten war ein Schmelz-stein. Ungefähr vier- oder fünfmal in der Minute wurde dieser senkrecht leere Schacht mit weißer, sehr flüchtiger heißer Lava gefüllt, die anscheinend so flüchtig war wie Wasser und schnell aufwärtsquoll, bis sie den Krater in

nicht vermocht, auch nur Annäherndes zu erreichen. Dabei weist die Statistik der deutschen Gewerkschaften im letzten Jahrzehnt eine Einnahme von über 51 Mill. und eine Ausgabe von über 45 Mill. Mark auf. Diese Summen sind aber meist für Streikunterstützungen und Agitationen aufgewendet worden; nur der Verband der Buchdrucker macht in dieser Hinsicht eine rühmliche Ausnahme. Wir glauben nicht, daß die gewerkschaftlich organisierte Arbeiterschaft, die jährlich zuletzt an 5 Mill. M. an Beiträgen — ungerechnet die Parteibeiträge und Sammlungen — aufbringt, ebensoviel an Staats-steuern zahlt. Wie wüßig aber zahlt man jene, wie widerwärtig diese!

In einem Punkte hat der letzte Gewerkschafts-kongress endlich Klarheit geschaffen. Bisher war noch immer an der Fiktion festgehalten worden, die Gewerkschaften seien politisch und religiös neutrale Organisationen, die mit der Sozialdemokratie nichts zu schaffen hätten. In Stuttgart aber erklärte der Vorsitzende als „Fazit“ der Debatten, es herrsche Übereinstimmung darüber, daß keine Trennung zwischen Sozialdemokratie und Gewerkschaften stattfinden könne und daß beide zusammengehörten und sich ergänzen müßten. Noch auf keinem Gewerkschaftskongresse ist die Solidarität der gewerkschaftlichen und der sozialdemokratischen Bewegung so scharf betont worden wie diesmal. Der Arbeiter weiß jetzt genau, woran er ist. Die Sozialdemokratie fördert die Gewerkschaftsbewegung, weil sie von ihr eine politische Schulung für die Partei selbst erwartet, und die Gewerkschaftsbewegung fördert die sozialdemokratische Bewegung, weil sie sich mit ihr im „Endziel“ einigt. Es ist gut, daß diese Thatsachen wieder einmal vor der Öffentlichkeit unzweideutig klargestellt worden sind. Die Arbeiterschaft hat Gelegenheit, wenn sie zwischen dem Werten der staatlichen Sozialpolitik und dem der Gewerkschaften einen Vergleich zieht, zu erkennen, daß es die gewerkschaftlichen und sozialdemokratischen Organisationen nicht sind, die ihre Interessen am gewissenhaftesten und erpichtlichsten vertreten.

Die Erkrankung des Königs von England. Der Zustand Sr. Majestät des Königs von Großbritannien und Irland scheint sich nach den vorliegenden Meldungen immer mehr zu bessern. Das Bulletin von gestern abend 48 Uhr lautet wie folgt: Das Befinden des Königs macht anhaltend gute Fortschritte; der örtliche Schmerz ist geringer. Den heutigen Tag verbrachte der König sehr gut. Ein Berichterstatter der offiziellen Wiener „Vol. Corr.“ läßt dieser Mitteilungen aus der Umgebung des Königs zuhören, deren wir das Folgende entnehmen: König Edward ist jetzt außer täuschlicher Gefahr; denn nach menschlichem Ermessen ist nicht mehr anzunehmen, daß noch eine Wendung zum Schlimmen eintritt. Se. Majestät muß natürlich auch ferner in geeigneter Lage ausgebreitet verharren, doch trägt er diese Unbequemlichkeit mit bewundernswert guter Laune. Gelegentliches Niesen, das ihm von den Ärzten gestattet wird, thut dem Monarchen sehr wohl. Tadeln hat sich kein Appetit schon in trefflicher Weise gehoben. Der König liebt bereits viele der eingehenden Telegramme

Nichtamtlicher Teil.

Die Förderung der Arbeiterinteressen.

In den letzten Wochen haben in Deutschland einige Kongresse stattgefunden, die insofern wenigstens in einem losen Zusammenhang standen, als daselbst ausschließlich Arbeiterfragen erörtert wurden. Es waren dieses der Internationale Arbeiter-Versicherungskongress zu Düsseldorf, der Kongress der deutschen (sozialdemokratischen) Gewerkschaften, der zu Stuttgart stattgefunden, und der zu München tagende Kongress der christlichen Arbeiterverbände. Wenn wir sagten, daß in diesen Versammlungen lediglich Arbeiterfragen erörtert wurden, so sind wir dabei von dem in der Sozialpolitik allgemein festgehaltenen Gedanken ausgegangen, daß die Fragen der Arbeiterorganisation schließlich Arbeiterfragen seien. That-sächlich aber trifft diese Voraussetzung nicht überall

zu, und gerade der letzte Gewerkschaftskongress hat deutlich gezeigt, daß dort zwar auch praktische